

vom 04.03.2011

Kommentar

Wolfgang Wendling
über den Umgang
mit den RWE-Aktien



Kreistag soll jetzt souverän entscheiden

Die RWE-Aktien sind alles andere als eine leichte Kost für die Kommunalpolitik. Daher ist es klug, die künftige Handhabung mit dem RWE-Aktienpaket gründlich zu diskutieren und nach allen Seiten auszutarieren. Am Ende muss dann eine Entscheidung stehen – eine politische Entscheidung. Das Entscheidungsgremium ist der Kreistag. Und der handelt und entscheidet souverän.

CDU, FDP und FWG haben recht, wenn sie darauf dringen, jetzt, in der eigens dafür anberaumten Sondersitzung, die Entscheidung zu treffen. Die Kreispolitiker sollten nicht warten, bis das Innenministerium die „rechtlichen Prüfungen“ abgeschlossen hat. Denn was ein solches Abwarten bringt, davon können die Bopparder Kommunalpolitiker ein garstig Lied singen. Innenminister Bruch hatte ihnen im April 2010 höchstpersönlich zugesagt, das Thema „Römertherme“ in die Hand zu nehmen und eine Lösung zu finden. Bis in den Herbst hinein verharrte die Stadtpolitik in erwartungsvoller Untätigkeit, um dann feststellen zu müssen, dass Mainz keine Antwort auf die Bopparder Schwimmbadfrage gefunden hat. Der Kreistag sollte also nicht auf das Innenministerium bauen, sondern nach eigenem Ermessen einen Beschluss fassen. Dazu sind seine Mitglieder schließlich vom Volk gewählt worden.



E-Mail: wolfgang.wendling@rhein-zeitung.net

Bezug zum Schwimmbad Boppard